

Initiative „Krankenhaus statt Fabrik – Für unsere
Krankenhäuser in Stadt und Landkreis Ansbach

c/o ver.di-Betriebsgruppe
ANregiomed

Escherichstr. 1
91522 Ansbach

Gabriele Bäuerlein

Telefon:

Datum 15. Juni 2018
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen

ver.di-Betriebsgruppe ANregiomed • Escherichstraße 1 • 91522 Ansbach

Ansbacher Kampagne „Krankenhaus statt Fabrik“

Sehr geehrter Herr «F5» «Nachname»,

Sie haben sicher schon von unserer Unterschriftenkampagne für den Erhalt einer flächendeckenden Krankenhausversorgung in Stadt und Landkreis Ansbach gehört¹. Bei jener sind neben Beschäftigten der Krankenhäuser auch Ärzte, Politik und die Gewerkschaft ver.di beteiligt.

Mit heutigem Schreiben wenden wir uns an Sie als Fraktionsspitze der betroffenen Kommunen, des Bezirkstags oder der Parteien im Landkreis.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich förmlich als UnterstützerIn („BotschafterIn“) dieser Kampagne anzuschließen und würden uns über eine entsprechende positive Rückmeldung sehr freuen.

Unabhängig hiervon interessiert uns natürlich auch Ihre Positionierung als politisch Verantwortliche zum Gesundheitswesen im Ansbacher Umkreis, weshalb wir um Beantwortung nachfolgender Fragen bitten:

1. Halten Sie den **Erhalt der Versorgung** mit Krankenhäusern in quantitativer und qualitativer Weise in Ansbach und Landkreis für notwendig - auch im Hinblick auf die Geburtshilfe und die Notfallversorgung?
Wenn ja: Wie werden sich Sie und Ihre Partei/Fraktion dafür einsetzen.
Wenn nein; Halten Sie dann eine reduzierte Versorgungsstruktur ohne qualitative Einschränkungen für die Bevölkerung für möglich und wie begründen Sie das?

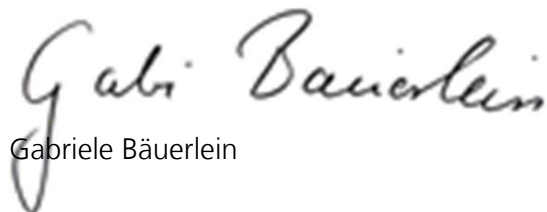
¹ <https://bit.ly/2JCxHat>

2. Wie sehen Sie die Situation in der **ambulanten Versorgung im ländlichen Raum**, wie z.B. bei der Hausarztversorgung, bei den ambulanten Diensten, bei der Nachsorgebetreuung in der Geburtshilfe?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Qualität der Versorgung in den Pflegeeinrichtungen auch in Hinblick auf eine ausreichende Versorgung mit **Kurzzeitpflegeplätzen** zu sichern?
4. Halten Sie die Gesundheitsversorgung in ländlich strukturierten Gebieten für **strukturell unterfinanziert**? Worin sehen Sie die wesentliche Ursache in der derzeitigen finanziellen Schieflage?
5. In Deutschland müssen weniger Pflegebeschäftigte mehr Patienten versorgen als in anderen Ländern. Sind Sie für eine gesetzliche Regelung für **Mindestquoten beim Personal** in Krankenhäusern und der Altenpflege?
6. Haben Sie **weitere Anregungen**, wie die Qualität der Pflege in Stadt und Landkreis Ansbach verbessert werden kann?

Wir bitten herzlich um Rückmeldung - nach Möglichkeit bis zum 17 Juli 2018.
Natürlich werden und wollen wir die Ergebnisse auch veröffentlichen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung und verbleibe bis dahin für die
gesamte Initiative

mit freundlichen Grüßen



Gabriele Bäuerlein